



Stadtbezirk Gadderbaum

Drucksachen-Nr.

1652/2014-2020

Datum:

27.05.2015

**An die Bezirksbürgermeisterin als Vorsitzende der
Bezirksvertretung Gadderbaum**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Gadderbaum	11.06.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Weiterentwicklung des ÖPNV in Gadderbaum

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt und moBiel gebeten, die Planung des öffentlichen Personennahverkehrs für Gadderbaumer Nutzerinnen und Nutzer weiter zu führen.

Begründung:

Die Mobilität für Menschen in Gadderbaum ist auch durch die topographischen Gegebenheiten erheblich gegenüber anderen Stadtbezirken erschwert, da teilweise in Bezug auf das Innenstadtniveau bis zu 120 Höhenmeter überwunden werden müssen. Besonders betroffen sind Menschen mit Beeinträchtigungen, alte Menschen, Familien ohne PKW und Fahrradfahrer.

- Grundsätzlich sollte eine Verdichtung der Taktfrequenz von Bussen in Gadderbaum geprüft werden.
- Nicht ausreichend ist die Situation der Buslinie 28 in den Abendstunden. Nach 20:00 Uhr können die meisten Ziele mit dem Bus in Gadderbaum nicht mehr erreicht werden.
- Das AST-System bietet durch seine Umständlichkeit und Intransparenz keinen wirklichen Ersatz. Hier sollte das Konzept nutzerfreundlicher gestaltet werden.
- Am Samstagvormittag fährt die Linie 28 teilweise nur stündlich und sonntags nimmt die Linie 28, 29 und 36 ihren Betrieb erst nachmittags nur im Stundentakt auf.
- Die Linie 121 fährt an Sonn- und Feiertagen gar nicht, was für viele Bewohner Bethels eine

erhebliche Einschränkung darstellt. Am Samstag endet der stündliche Betrieb bereits am Nachmittag.

- Abstellmöglichkeiten nach dem „park and ride-System“ für Fahrräder wären an den Haltestellen Bethel, Friedrich List Straße und Eggeweg wünschenswert und könnten den Fahrradverkehr fördern.
- Überdachungen mit ausreichend Sitzplätzen sollten an allen Haltestellen in Gadderbaum umgesetzt werden.
- Da sich die Haltestelle „Grünenwalde“ für die Linien 121 und 36 in Richtung Brackwede praktisch auf der Fahrbahn befindet, sind wartende Fahrgäste, die dort ohne Straßenbeleuchtung im Dunkeln warten, extrem gefährdet. Hier sollte zumindest eine Barriere durch ein Hochbord geschaffen werden.

Unterschrift:

**gez.
Heimbeck**